

Förderung der Innovationskraft bei der Schweizerischen Post

Studiengang: EMBA Innovation Management

In einem dynamischen Marktumfeld, das durch technologische Fortschritte und sich wandelnde Kundenbedürfnisse geprägt ist, müssen Unternehmen kontinuierlich innovative Lösungen entwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese Masterarbeit untersucht die Innovationsfähigkeit der Schweizerischen Post und entwickelt konkrete Empfehlungen zur Förderung einer nachhaltigen Innovationskultur. Die Untersuchung basiert auf einer umfassenden Analyse der aktuellen Situation.

Ausgangslage

Die Schweizerische Post steht vor der Herausforderung, sich an die rasante Digitalisierung und das veränderte Kundenverhalten anzupassen. Die Dezentralisierung der Innovation im Jahr 2020 hat die Innovationsaktivitäten näher an das Tagesgeschäft herangeführt und ermöglicht so eine schnellere Reaktion auf Kundenbedürfnisse und Marktveränderungen. Allerdings hat diese Verteilung auch zu einem Rückgang der unternehmensweiten Innovationskultur geführt. Um die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens zu fördern, ist ein gemeinsames Verständnis der Auswirkungen dieser Fähigkeit innerhalb der Innovationsorganisation entscheidend.

Zielsetzung

Diese Arbeit untersucht, wie das zentrale Team Innovationsmanagement die Innovationsfähigkeit der Schweizerischen Post stärken kann. Der Fokus liegt auf der Zusammenarbeit zwischen den dezentralen und zentralen Innovationsmanagement-Teams. Ziel ist es, konkrete Handlungsempfehlungen für das zentrale Team zu entwickeln. Die praxisorientierten Massnahmen konzentrieren sich auf bereichsübergreifende Zusammenarbeit, Wissensaustausch, Transparenz über Innovationsinitiativen und Förderung des Innovationsverständnisses im Management.

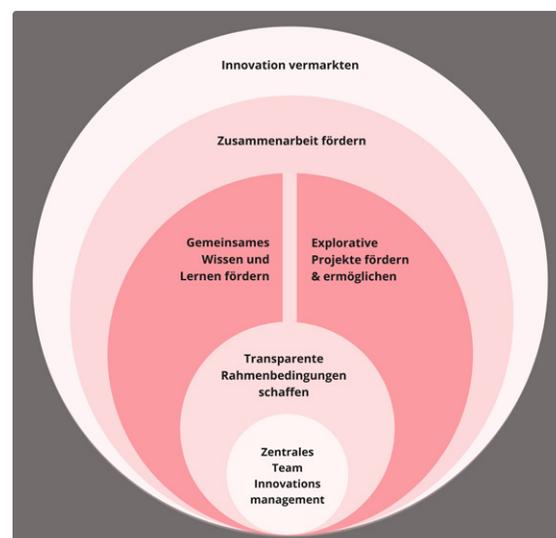
Ergebnis

Die folgenden Massnahmen legen den Grundstein für eine nachhaltige Innovationskultur bei der Schweizerischen Post. Sie verringern Unsicherheiten, fördern bereichsübergreifende Zusammenarbeit und steigern die Innovationskraft. Der Erfolg hängt davon ab, ob das Unternehmen eine Innovationskultur wünscht und unterstützt. Ohne eine offene und lernende Kultur, die Effizienz und explorative Innovation fördert, wirken die Massnahmen nur bedingt. Für die Exploration sind Ressourcen und ein Umfeld nötig, das Risikobereitschaft und Experimentierfreude fördert. Die Arbeit empfiehlt die Gründung einer Arbeitsgruppe

aus leitenden Innovationspersonen. Diese entwickeln die Innovationsfähigkeit anhand bereichsübergreifender Rahmenbedingungen und Strukturen weiter und ermöglichen eine einheitliche und transparente Kommunikation und Bewertung von Innovationsinitiativen. Zur Stärkung der Innovationskraft wird die Bereitstellung gezielter finanzieller Ressourcen und Zeit für explorative Projekte empfohlen. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden, explorative Projekte zu entwickeln und zu testen, ohne den Druck des Tagesgeschäfts. Eine zentrale Wissens- und Expert*innen Plattform soll als Ressource für den Austausch von Wissen und Erfahrungen dienen, relevante Daten sammeln und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern. Sie bietet die Basis für die letzte Massnahme: die Vermarktung der Innovation im Unternehmen. Mit diesen Massnahmen trägt das zentrale Team Innovationsmanagement zur Strategie „Post von morgen“ bei, indem es die Post flexibel und agil auf Veränderungen reagieren lässt und kontinuierlich neue Innovationen generiert.



Femke Morf
femkemorf@gmail.com



Visuelle Darstellung: Handlungsfelder zur Förderung der Innovationsfähigkeit